

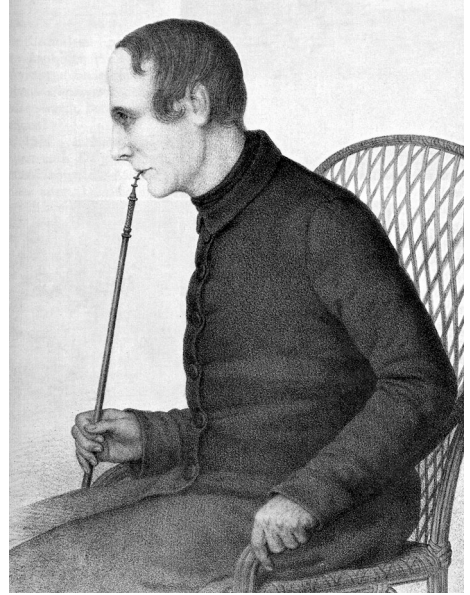
Louis Harms

Das achte Gebot – plattdeutsch ausgelegt

Nix dank ick minn Vader noch inne Eer so sehr, as dat he mick dat Leegen so ton Gräuel makt hett, indem he up sin ole Wis' hunnertmal sä: En ehrlihn Keerl lüggt nich, dorto is he veel to stolz, blos de Banghasen leegt, de keenen Moth hefft. Un he hett Recht hatt, de ole Vader. En beherzten Minschen, de christlich Ehrgefühl hett, lüggt nich, dat is em veel to gemeen, to niederträchtig, denn de Christ hett den leef, de van sick seggt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben [Joh 14,6].

Ick kenn een s.g. Missionskränzchen, dor keemen Froens un Deerns tohop, un arbein för de Mission; welke spinnen, annere neihn, annere knütten u.s.w. Dat weern luter gläubige Froens u. Deerns, denn ungläubige holt von de Mission nich veel. Do höllt se denn natürlich veel up christliche Gemeinschaft un spröken sick swesterlich un christlich gegen enanner ut. Se deeln sick ock ganß vertronlich ehr Gedanken mit äwer düt un dat, äwer düssen un jennen, un ehr se sick dat verseege, weern se würllich Meisterinnen worm, annere Lüd dörchtohekeln, sick sülm witt to brennen un äwer annere to erhebn, un bald weer dat Missionskränzchen dat beste Klatschlock, dat et gebn könn. Do güngen een von de Froens de Oogn up, un se dä ock den Mund up un wis de äwriigen ehr gemeinschaftliche Sün. Up eenen treuen Prediger sinn Rath füngn se nu dat Singen van geistliche Lieder an, un dorto leesen se af un an ut en gooden Book wat vör. Dat hölp, un na korte Tid harr dat Klatschen un Dörchhekeln uphört, un se schämen sick ehr vörrign Sünnen.

Die zwei Beispiele stehen für eine Fülle von Texten, die dem Hermannsbürger Erweckungsprediger Ludwig Harms (1808–1865) zur Verfügung standen, das Evangelium zu verdeutlichen. In seinen plattdeutschen Auslegungen* erzählt er gern von Erfahrungen aus seinem Leben und aus seiner Pfarramtsspraxis, weiter Ereignisse aus der Kirchen- und Missionsgeschichte, auch aus Politik und Wirtschaft,



Louis Harms

gelegentlich aus der Literatur, die er gelesen hat – theologische wie weltliche (etwa Fabeln) –, und immer wieder bringt er Geschichten aus der Bibel. Insgesamt ist diesen Texten zu entnehmen, wie lebendig Ludwig Harms in plattdeutscher Sprache Bibel und Katechismus ausgelegt hat.

Peter Löhr

*) Louis Harms: Plattdeutsche Katechismus- und Bibelauslegung – De groote Prophet in den Lünebörger Heide. Hrsg. Heinrich Kröger. Beiheft 16 zu De Kennung – Zeitschrift für plattdeutsche Gemeindegarbeit. Plattform „Plattdütsch in de Kark“, Lönsweg 28, 29614 Soltau.